



Verein zur Erarbeitung feministischer
Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Newsletter: Ausgabe Dezember 2012

Liebe Frauen, liebe EfEU-Unterstützer_innen! *

Wieder geht ein Jahr zu Ende. Wir hoffen, dass wir Ihnen mit dem Newsletter im Jahr 2012 viele Anregungen geben konnten und möchten uns bei jenen bedanken, die zum Erscheinen des Newsletters beitragen, dieses Mal u.a. auch bei unserer Praktikantin, Anja Trittelvitz, die drei Bücher für uns rezensiert hat. Wir freuen uns, auch 2013 wieder viele tolle Medien vorstellen zu dürfen und auf interessante Veranstaltungen aufmerksam machen zu können.

Der nächste Newsletter erscheint Ende März 2013. Texte und Ankündigungen, die Aufnahme finden sollen, bitte bis 12. März 2013 an EfEU mailen: verein@efeu.or.at.

Mit der Zahlung des **Unterstützungsbeitrags von 23€ für 2013** erhalten Sie wieder vier Mal im Jahr per Mail den EfEU-Newsletter zugesandt und können gratis Bücher aus unserer Bibliothek ausleihen. Die Kontodaten finden Sie auf Seite 12 des Newsletters.

Mit Jahresende schicken wir unseren EfEU-UnterstützerInnen per Post gratis die Jahresplanerin von Flying Eye (<http://www.flyingeye.at>).

Bleiben Sie uns wohl gesonnen,
Renate Tanzberger
(Obfrau des Vereins EfEU)

Zur aktuellen Ausgabe des Newsletters:

- | | |
|--|----------|
| ▪ Medienhinweise | Seite 2 |
| ▪ Rezensionen | Seite 6 |
| ▪ Veranstaltungshinweise | Seite 8 |
| ▪ Danksagung | Seite 12 |
| ▪ Informationen zum Verein EfEU, Impressum | Seite 13 |
-



Foto: Irene Tanzberger

Einen
wunderschönen
Winter
wünschen

Claudia Schneider
Renate Tanzberger
Bärbel Traunsteiner



Seewalchen am Attersee

* Hinweis: Der Unterstrich wird **Gendergap** oder *Geschlechter-Zwischenraum* genannt und soll darauf aufmerksam machen, dass es mehr als zwei Geschlechter gibt sowie Geschlechtsidentitäten zwischen und jenseits der *Frau-Mann-Dualität*. Bei Textziten behalten wir die dort gewählte Schreibweise (z.B. das Binnen-I oder die Doppelnennung) bei.

Medienhinweise

Am Puls der Zeit bleiben

"Woran soll oder kann man/frau als BewegungserzieherIn eigentlich dranbleiben? Was ist der Puls, der das Fach antreibt und dem wir folgen wollen oder sollen? Was sind und was tun wir, wenn wir am Puls der Zeit sind?" fragt Gabi Bauer-Pauderer im Vorwort zur 11. Ausgabe des Heftes der Schriftenreihe des Frauenforums Bewegung&Sport.

Inhalte sind:

- Am Puls der Zeit bleiben
- Life Kinetik – Gehirntraining durch Bewegung
- Parkoursport indoor – Hindernisse kreativ überwinden
- Crossfit – Girlsfit
- Laufen als Kommunikationstraining
- Spiele recycled
- Sport in den Medien
- Stärkende Inputs.



Preis: 5€ pro Heft (zuzüglich Porto). Das Bestellformular findet sich auf <http://www.ffl.at/index.php/die-schriftenreihe/bestellung.html>

Wir werken! Chancen und Perspektiven des Unterrichtsgegenstandes technisches und textiles Werken.

16 Seiten. Autorin: Evelyn Sutterlüti, Hg.: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur / Abt. GM, Wien 2012

Auf Grund der Verbindung der bisher getrennten Unterrichtsgegenstände technisches und textiles Werken in der Neuen Mittelschule, werden die Hintergründe dieser Zusammenführung unter Berücksichtigung der Kategorie Gender beleuchtet. Weiters finden sich in der Broschüre Anregungen für einen gemeinsamen prozessorientierten Unterricht.

Download: <http://pubshop.bmukk.gv.at/detail.aspx?id=497>



Leitfaden zur Darstellung von Frauen und Männern in Unterrichtsmitteln

14 Seiten. Texterstellung der 2., aktualisierte Auflage: matkovits+geiger, (1. Auflage: EfEU 1999), Hg.: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur / Abt. GM, Wien 2012

Der Leitfaden soll zur Auseinandersetzung mit Geschlechterthemen im Unterricht beitragen und Schulbuchautoren/autorinnen bei der Erstellung oder Aktualisierung von Schulbüchern Anregungen bieten.

Download: <http://pubshop.bmukk.gv.at/detail.aspx?id=187>



Gender_Diversity-Kompetenz im naturwissenschaftlichen Unterricht. Fachdidaktische Anregungen für Lehrerinnen und Lehrer.

Autorinnen: Heidemarie Amon, Ilse Bartosch, Anja Lembens und Ilse Wenzl, Hg.: IMST Gender_Diversitäten Netzwerk, Klagenfurt 2012.

In dieser Handreichung soll es darum gehen, die Augen für die Vielfalt der Individuen in unseren Klassenzimmern zu öffnen. Der Schwerpunkt wird dabei auf Geschlechteraspekte gelegt, da das ‚Problemfeld‘ Geschlecht und Naturwissenschaft im deutschsprachigen Raum jedenfalls für die Physik und die Chemie einigermaßen ausgeleuchtet ist.

Wir, die Autorinnen, wissen aber, dass geschlechtergerechte Maßnahmen alleine nicht ausreichen, da die Geschlechtergruppen in sich heterogen sind. In unseren Klassen gibt es die Mädchen und die Buben nicht, genauso wenig wie die Migranten, die Migrantinnen, die Arbeiter- oder Akademikerkinder, sondern eine große Vielfalt an Mädchen und Burschen mit individuellen Lebens und Lerngeschichten. Die Differenzen sind oft konstruiert und das Ergebnis von Zuschreibungen und Klischees. Da jedes Individuum unterschiedlichen Gruppen gleichzeitig angehört, interferieren gesellschaftliche Benachteiligungen und Privilegien. Wir haben daher im Titel der Broschüre das Kompositum "Gender_Diversität" verwendet – Gender selbst umfasst viele Unterkategorien und es bedarf einer Reihe weiterer Unterscheidungen, um soziale Vielfalt zu beschreiben.



Der kompetente Umgang mit den komplexen Situationen in den Klassenzimmern erfordert eine hohe Reflexions- und Selbstkompetenz der Lehrerinnen und Lehrer. Unsere Absicht war es, auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse Methodenwerkzeuge und Lerngelegenheiten anzubieten, die Schülerinnen und Schülern individuelle Lernzugänge zu den Naturwissenschaften ermöglichen und durch Fallgeschichten den Blick für die Konstruktion von Asymmetrien zu schärfen. [aus der Einleitung]

Download: https://www.imst.ac.at/app/webroot/files/nawi_fertig_28.11.pdf

Genderkompetenz im Mathematikunterricht. Fachdidaktische Anregungen für Lehrerinnen und Lehrer.

Autorin: Helga Jungwirth, Hg.: IMST Gender_Diversitäten Netzwerk, Klagenfurt 2012.

[...] Wir gehen davon aus, dass neben didaktischen und fachlichen Kompetenzen unter anderem auch eine fundierte Gender_Diversitätskompetenz die Grundlage von qualitativem Unterricht bildet. Durch einen bewussten, reflexiven Umgang z.B. mit den eigenen Geschlechterbildern, mit den Aufgaben- und Themenstellungen oder mit den Interaktionen im Klassenzimmer können die geschlechterbezogenen Differenzen zwischen den Schülerinnen und Schülern sichtbar gemacht und als Ergebnis der Zuschreibung von gesellschaftlichen Konstruktionen und Klischees verstanden werden. Es gilt dabei aber weniger auf die Unterschiede zu schauen, als vielmehr darauf, wie die mathematischen Potentiale der einzelnen Schülerinnen und Schüler entfaltet werden können.



[...] Die Broschüre soll Mathematiklehrkräfte anregen sich mit Bildungsstandards und Kompetenzentwicklung aus der Genderperspektive zu beschäftigen. Angesprochen werden dabei die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ebenso wie die Auswahl und didaktische Aufbereitung von Themen oder das Interaktionsgeschehen während der Lehr- Lernprozesse im Klassenzimmer. [aus der Einleitung]

Download: https://www.imst.ac.at/app/webroot/files/mathe_fertig-28.11.pdf

Berufsorientierung für Mädchen. Technik, Naturwissenschaft und Handwerk

Redaktion & Texte: Claudia Gold in Kooperation mit dem Fachbereich Frauen und Gleichstellung (Land Tirol), Hg.in: amg-tirol, Innsbruck 2012

Die 28-seitige Broschüre bietet Informationen (z.B.: Frauenberufe – Glaube und Aberglaube; Mädchen und Technik – Glaube und Aberglaube) sowie Arbeitsblätter zu folgenden Themen:

- Selbsteinschätzung – Was kann ich gut?
- Zukunftsbild – Was möchte ich lernen?
- Meine technischen Wurzeln
- Technik, Naturwissenschaft und Handwerk – Meine Fähigkeiten und Interessen
- Was erwarte ich von meinem zukünftigen Beruf?
- Meine nächsten Schritte in Richtung Technik

Download: <http://www.tirol.gv.at/fileadmin/www.tirol.gv.at/themen/gesellschaft-und-soziales/frauen/downloads/Handbuch-Girls-Day-Juli-2012.pdf>

Schule der Vielfalt – Modul 1 Sexuelle Orientierung

Leitfaden zum Thema "sexuelle Orientierung" für Schulen

Gemeinsam mit der Homosexuellen Initiative Salzburg, dem Landesschulrat, der Aidshilfe und dem Universitätsklinikum Christian Doppler Klinik hat die Stabsstelle für Chancengleichheit, Anti-Diskriminierung und Frauenförderung einen Leitfaden für Schulen zum Thema "Sexuelle Orientierung" erstellt. Unter dem Motto "Schule der Vielfalt" finden sich in der Broschüre viele Informationen, Unterrichtsmaterialien, ein Glossar sowie Hinweise auf Fortbildungen für MultiplikatorInnen und Workshops für Schulklassen.

Download www.salzburg.gv.at/pdf-005-leitfadensexorientierung.pdf



Handreichung für Lehrkräfte

Erstellt von Renate Tanzberger und Philipp Leeb im Auftrag des Vereins "Sprungbrett für Mädchen" im Rahmen des Projekts MÄGI, Mädchen Gesundheit inspiriert, Wien 2012

Die Gesundheit von Mädchen und Burschen ist ein Ergebnis ihres gesamten Lebensumfeldes. Besonders im Kontext Schule können wir hier unterstützend eingreifen. MÄGI wurde an und mit der Kooperationsschule Ganztags-KMS Kinkplatz im 14. Wiener Gemeindebezirk durchgeführt. Gemeinsam und in partizipativer Methode wurde an gesundheitsrelevanten Themen gearbeitet, die von allen SchülerInnen der Schule eingebracht wurden. Ein Produkt des Projekts MÄGI ist die Handreichung mit folgenden Inhalten:

- Gewaltprävention und Mobbing
- Körper, Gesundheit und Schönheit
- Sexualität
- Safer Internet
- Geschlechtssensible Berufsorientierung und Lebensplanung
- Tipps für Eltern

Download der Broschüre:

http://www.sprungbrett.or.at/uploads/pdf/projekte/MAEGI_Broschuere_WEB.pdf

Download der Materialien sowie Infos zum Projekt MÄGI: <http://www.sprungbrett.or.at/maegi>

Essen! Wozu? – Broschüren für Mädchen und Frauen

Ein Gemeinschaftsprojekt vom Verein Amazone und dem Fraueninformationszentrum FEMAIL unter Mitwirkung der Caritas-Kontaktstelle bei Essstörungen

Essen, die normalste Sache der Welt? Essen sichert in erster Linie das Überleben. Essen verleiht uns Energie und gibt uns Kraft für unsere Alltagsaufgaben. Doch Essen kann für viele Menschen zum Problem werden. Nämlich dann, wenn es das Leben bestimmt, die Gedanken und das Verhalten beharrlich sowohl um Essen als auch um Körperbilder kreisen.



Die 10seitigen Broschüren "Essen! Wozu?" zielen auf eine frühe Auseinandersetzung mit dem eigenen Essverhalten. Sie liefern kompakte Informationen, beinhalten einen Essens-Check und geben einen Überblick zu beratenden und behandelnden Institutionen in Vorarlberg. So soll Betroffenen der Zugang zu Beratung und Therapie erleichtert werden. Die Broschüre wurde zweifach aufgelegt, um gezielt Mädchen und Frauen anzusprechen. Gemeinsame Gestaltungselemente und Inhalte verweisen auf die enge Kooperation der Herausgeberinnen. Fachkundige Begleitung und Steuerung erfuhr die Broschürenentwicklung durch das "Vernetzungsfrühstück Frauengesundheit", einer regionalen Plattform für Frauengesundheitsthemen.



Bestellservice:

Essen! Wozu? – Broschüre für Mädchen: Verein Amazone, t: 05574/45801, office@amazone.or.at,
Download: http://193.170.142.169/pdf/121109_RZFolder_WEB_final_maedchen.pdf

Essen! Wozu? – Broschüre für Frauen: Fraueninformationszentrum FEMAIL, t: 05522/31002,
info@femail.at, Download: <http://193.170.142.169/pdf/11122012WebformatEssenWozuFrauen.pdf>

📖 polis aktuell 2012/7: Familie

Familie ist ein Thema, das alle Kinder und Jugendlichen betrifft. Die meisten von ihnen erfahren dort die erste Sozialisation und erlernen grundlegende Fähigkeiten des Zusammenlebens. Familie ist daher ein wesentlicher "Baustein" der Gesellschaft und auch für die Politische Bildung wichtig. Diese Ausgabe von polis aktuell bereitet das Thema für die Volksschule und die Sekundarstufe I auf. Im Heft wird darauf eingegangen, wie sich die Definitionen und Bilder von "Familie" im Laufe der Zeit gewandelt haben und welche verschiedenen Formen des familiären Zusammenlebens es heute gibt. Linktipps und Vorschläge für Aktivitäten im Unterricht runden wie immer das Thema ab.

Aus dem Inhalt:

- Definitionen von Familie
- Familie im Wandel der Zeit
- Familie und Gesellschaft
- Familienformen
- Unterrichtsbeispiele, Link- und Materialtipps

Bestellungen auf <http://www.politik-lernen.at/site/gratisshop/shop.item/106170.html>. Preis: 3,50€. Bei Bestellung in Klassenstärke ab 15 Stück: 2,50€. Kostenloser Download unter http://www.politik-lernen.at/site/shop_detail.siteswift?SWS=6ecccfcfa7e39adffba9587be6e58494&so=site_shop_detail&do=site_shop_detail&c=download&d=shop.item%3A106170%3A1

📖 Erklärungs- und Aufklärungsbücher für Kinder

Petra Thorn; Illustrationen von Tiziana Rinaldi: Woher manche Babys kommen. Ein Erklärungs- und Aufklärungsbuch für Kinder, die mit medizinischer Unterstützung gezeugt wurden. FamART-Verlag, Mörfelden 2012

Petra Thorn und Lisa Herrmann-Green; Illustrationen von Tiziana Rinaldi: **Die Geschichte unserer Familie. Ein Buch für lesbische Familien mit Wunschkindern durch Samenspende.** FamART-Verlag, Mörfelden 2009

Petra Thorn; Illustrationen von Tiziana Rinaldi: Die Geschichte unserer Familie. Ein Buch für Familien, die sich mit Hilfe der Spendersamenbehandlung gebildet haben. FamART-Verlag, Mörfelden 2006



👉 Liebe & Sex

Erwachsenwerden ist spannend – Mädchen und Burschen machen viele aufregende und neue Erfahrungen. Die erste Verliebtheit, Petting und der erste Sex gehören meist dazu. Das ist schön, kann aber auch verunsichern – und viele Fragen stellen sich. Kennenlernen findet heute unter anderem im Internet statt. Es ist jedoch wichtig zu wissen, wie man sich vor unerwünschten Bekanntschaften schützen kann und wo man Hilfe im Fall der Fälle erhält.

Qualitätsgesicherte Informationen für Mädchen und Burschen rund um Liebe, Sex und das Erwachsenwerden finden sich auf dem öffentlichen Gesundheitsportal Österreich www.gesundheit.gv.at/Portal.Node/ghp/public?gentic.am=Content&p.contentid=10007.71002.

👉 Newsletter der Website www.gewaltinfo.at

Der Newsletter des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend enthält umfassende Informationen zu Gewalt im sozialen Nahraum. Als Mitglied der Plattform gegen die Gewalt in der Familie stellte der Verein EfEU für das Thema des Monats Februar 2012 einen Beitrag "Plädoyer für einen geschlechtergerechten Sprachgebrauch" zur Verfügung. Nachzulesen auf http://www.gewaltinfo.at/themen/2012_02/sprachgebrauch_geschlechtergerecht.php. Der Newsletter informiert auch über aktuelle Ereignisse und kann hier abonniert werden: <http://www.gewaltinfo.at/service/newsletter/anmelden.php>.

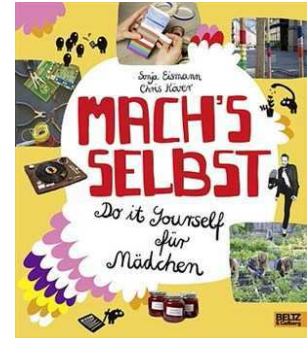


Rezensionen

Mach's selbst – Do it yourself für Mädchen

Sonja Eismann, Chris Köver; Illustration/Layout: Daniela Burger, Beltz & Gelberg, Weinheim Basel, 2012, Preis: 17,50€

Das DIY-Buch widmet sich in neun Kapiteln den Themen: Musik machen, Senden + Schreiben, Crafting, Protestieren + Organisieren, Verkabeln + Sichern, Kochen, Reparieren + Bauen, Pflanzen sowie Reagieren + Analysieren. Es zeigt jeweils auch in Kürze auf, wie viele Personen benötigt werden, welche Kosten entstehen können und wie lange das jeweilige Projekt dauert. Wer also schon immer einmal wissen wollte, wie Beatboxing zu erlernen ist, ein eigener Blog zustande kommt oder Guerilla-Gardening in die Tat umgesetzt wird, ist hier genau richtig – und auch wer sich darüber noch keine Gedanken gemacht hat, wird zahlreiche neue Inspirationen finden. Die Autor_innen (allesamt Missy-Magazin-Herausgeber_innen) machen auch vor Themen wie Mobbing oder Rassismus nicht halt und geben hier den Leser_innen ebenfalls nützliche Tipps mit auf den Weg. Die Sprache ist leicht verständlich und altersentsprechend, die Handlungsanweisungen je nach Projekt mehr oder weniger anspruchsvoll. Neben Texten der Autor_innen kommen auch immer wieder Expert_innen als Role-Models zu Wort. Die Autor_innen des Buches haben den Anspruch, durchgehend die weibliche Anrede bzw. das generische Femininum zu verwenden – Jungen und Männer dürfen sich aber mitgemeint fühlen. Auf eine ausgewogene und gleichwertige Darstellung körperlicher Merkmale (wie Größe, Ethnizität, Alter, Hautfarbe, Gewicht usw.) wurde nicht ausreichend geachtet; vollständig abgebildete Personen sind ableistert dargestellt. Das Buch ist dennoch empowernd, da es Mädchen durch das eigene Tun (ob allein oder in einer Gruppe) unabhängiger von anderen werden lässt, ihre Mitbestimmung erweitert und so das Selbstbewusstsein fördert.



Rezension von **Anja Trittelvitz**

Dazu ein Radiotipp: Do it Yourself für Mädchen. Selbstermächtigungs- und Handlungspotentiale durch neue DIY-Strategien

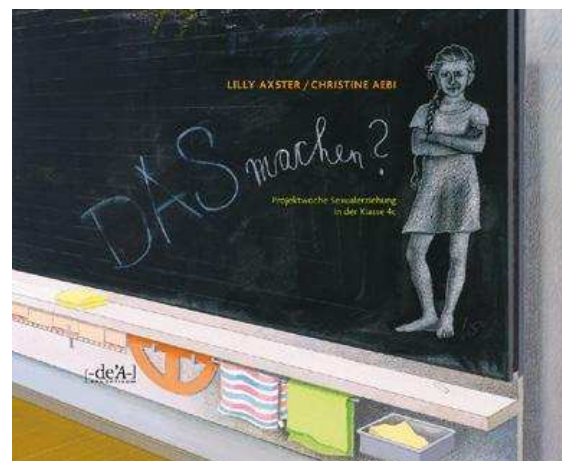
Was ist unter der Do-It-Yourself-Bewegung zu verstehen und in wie weit stärken Do-It-Yourself-Strategien Selbstermächtigungspotentiale von Frauen und Mädchen? Darum und um praktische Umsetzungsmöglichkeiten in der Arbeit mit Mädchen geht es in dieser Sendung. Ein Beitrag mit Sonja Eismann. Sie ist Journalistin, Buchautorin und Kulturwissenschaftlerin und Mitherausgeberin der Zeitschrift Missy Magazine.

Sendungsgestaltung und Schnitt, Teresa Lugstein, make it - Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg. Download <http://cba.fro.at/67183>

DAS machen? Projektwoche Sexualerziehung in der Klasse 4c

Lilly Axster; Illustration/Layout: Christine Aebi, deA Panoptikum, Gumpoldskirchen 2012, Preis: 24,50€

Die Klasse 4c hat Projektwoche – Sexualerziehung. Doch was bedeuten Sexualität und Verliebtsein eigentlich? Bäume anritzen, Videos schauen oder Rollenspiele? Und wieso gibt es so viele verschiedene Arten von Liebe? Die Kinder können Fragen stellen, Akte und Comics zeichnen oder Binden neu designen. Dafür brauchen sie auch Hautfarbe – aber wessen Hautfarbe ist das eigentlich? Außerdem lernen sie, wie Chromosomen verschiedene Geschlechter mitbestimmen können und dass Geschlechtsverkehr nicht immer notwendig ist, um ein Baby zu bekommen. Die Sprache ist gut verständlich und der Zielgruppe entsprechend. Es wird durchgehend gendergerecht formuliert und Wert auf Diversität gelegt; die Autorin lässt daher



verschiedenen Sprachen und Namen entsprechend Raum. Die dargestellten Schüler_innen werden in ihrer Diversität bezüglich Geschlecht, körperlicher Merkmale und Ethnizität gezeigt. Sie bilden keine homogene Gruppe und dürfen sich in Bezug auf das Projektthema unterschiedlich einbringen oder abgrenzen. Manche Aktionen werden mit Teddybären oder phantasierten Erwachsenen dargestellt, die mit ihrer geschlechtlich konnotierten Rolle und Kleidung spielen. Die Beziehungen innerhalb der Klasse sowie zur Lehrerin scheinen von gegenseitigem Respekt geprägt zu sein. Die Kinder werden in ihrer Diversität wahrgenommen und es gibt keine Auf- oder Abwertungen einzelner Personen(gruppen). Das Thema Sexualität wird altersentsprechend behandelt und lädt die Leser_innen zum weiteren Fragenstellen ein. Explizites Empowerment für Mädchen geschieht durch einen Comic, in dem sie role models erleben, die eigene Wünsche aktiv einfordern und selbstbestimmt miteinander aushandeln.

Rezension von **Anja Trittelvitz**

Praxishandbuch "Selbstbehauptung in der Mädchenarbeit"

Regina Rauw, Europäisches Netzwerk "It's our world – Empowerment in the work with girls", 2012, Preis: 5€ (zzgl. Versand), zu beziehen unter: info@girlsempowerment.eu

Wie wäre eine Welt mit lauter starken, selbstbewussten Mädchen und Frauen? Diese Frage stellt sich die Autorin des Praxishandbuches und erläutert, was Selbstbehauptung von Mädchen bedeutet und wie diese durch ein Training zu erreichen ist. Sie stellt sieben Schritte vor, die die Basis für Selbstbehauptungskurse für Mädchen legen sollen. Diese gliedern sich in Kennenlernen, Ankommen, in Kontakt mit sich und eigenen Gefühlen treten, Grenzen setzen, Artikulation von NEIN und JA, Integration neuer Erfahrungen und Evaluation. Hierbei wird nicht nur auf gute Planung und Methodenvielfalt geachtet, sondern auch auf die Haltung der jeweiligen Fachkräfte. Das Handbuch ist in mehreren Sprachen zugänglich und gendergerecht verfasst. Bei der Darstellung der Methode des Trainings wird die weibliche Schreibform verwendet. Personen, ob eher weiblich, männlich, inter- oder transsexuell, werden als gleichwertig beschrieben und anerkannt. Es wird darauf hingearbeitet, dass sich die Mädchen in der Trainingsgruppe gegenseitig respektieren und wertschätzend verhalten. Eine vertrauensvolle Beziehung zur Trainerin sowie untereinander ist für den erfolgreichen Verlauf unabdingbar. Das Buch zielt darauf ab, die Selbstbestimmung der Mädchen durch Körperwahrnehmung und das Ausprobieren unterschiedlicher sozialer Handlungsformen zu fördern. Es werden viele Methoden vorgestellt, bei denen Bewegung und Körperkontakt zentral sind. Diese sollten stets den Teilnehmerinnen und ihren körperlichen Möglichkeiten angepasst sein und es sollte darauf aufmerksam gemacht werden, dass sich die Mädchen jederzeit zurücknehmen oder wieder einbringen können, um ihre Grenzen zu wahren. Methoden, die eigentlich das Entdecken von Gemeinsamkeiten zum Ziel haben, sollten daraufhin überprüft werden, ob sie keine weiteren Ausgrenzungen fördern, wenn es keine Gemeinsamkeit gibt. Etwas problematisch finde ich es, wenn Mädchen im Spiel ausgerechnet die Rolle des körperlich bedrängten "Stars" oder der Burgprinzessin einnehmen sollen. Mädchen werden im öffentlichen Raum doch schon oft genug eingeschränkt und Prinzessinnen müssen/sollen/können sie ohnehin schon immer sein. Aber es spricht ja nichts dagegen, die Übungen den eigenen Vorstellungen entsprechend abzuändern.

Rezension von **Anja Trittelvitz**

Dazu eine Ankündigung der **Fortbildung "Sieben Schritte zu mehr Lebendigkeit. Selbstbehauptung (Empowerment) in der Mädchenarbeit"** mit Regina Rauw, der Erstellerin des Handbuchs

12. April 2013 von 10:00-18:00 Uhr

Sitzungszimmer der Landesamtsdirektion (Chiemseehof, 5010 Salzburg)

Zielgruppe: Jugendarbeiterinnen, Sozialarbeiterinnen, Pädagoginnen

Anmeldung und nähere Infos:

make it - Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg

Glockengasse 4c, 5020 Salzburg

☎ 0662/80 42 21 71

make.it@salzburg.gv.at

Kosten: 50€

Anmeldeschluss: 15. März 2013

Nähere Infos: http://www.salzburg.gv.at/selbstbehauptung_in_der_maedchenarbeit_12.04.2013.pdf

Veranstungshinweise

ÖSTERREICHWEIT

Online-Seminar: Berufsorientierung – Methodenkoffer aus der Mädchen- und Burschenarbeit

Berufs- und Lebensplanung betrifft Burschen und Mädchen in unterschiedlicher Weise. In einer Kooperation zwischen der Mädchenberatungsstelle "Sprungbrett" und dem Männergesundheitszentrum "M.E.N" wurde erstmals ein gemeinsames Konzept für Burschen- und Mädchenarbeit im Bereich Berufsorientierung für ein Online-Seminar erstellt.

Ziel dieses Seminars ist es, durch eine ausgewogene Mischung eigener Reflexion und Information rund um geschlechtssensible Berufsorientierung mit neuen Ideen gestärkt in den Unterricht zu gehen! In einer Gruppe von maximal 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern lernen Sie über einen Zeitraum von einer Woche konkret anwendbare Methoden zur geschlechtssensiblen Berufsorientierung kennen.

Weiters bietet Ihnen das Seminar Raum für Austausch von Erfahrungswerten, Input neuer Ideen im Unterricht sowie Diskussion von Möglichkeiten und Grenzen geschlechtssensibler Berufsorientierung.

Die Grundlage für unterschiedliche Berufswahl- und Lebensplanung von Mädchen und Burschen wird nicht zuletzt in der Schule gelegt. Dies stellt eine große Herausforderung an Sie als Lehrkraft dar. Lernen Sie, Ihre Vorbildwirkung als Ressource – sowohl im konkreten BO Unterricht wie auch fächerübergreifend – einzusetzen!

Leitung: DSAin Sabine Maurer
Termin: 1-wöchiges Online-Seminars: **7. Jänner - 13. Jänner 2013**
Anmeldeschluss: 2. Jänner 2013. Die Anmeldung läuft über die virtuelle PH.
Voraussetzung: Es sind keine spezifischen Vorkenntnisse erforderlich, jedoch Interesse an gesellschaftlich relevanten Themen und neuen – anderen – Sichtweisen.
Detailliertes Programm: http://www.virtuelle-ph.at/pluginfile.php/13354/coursecat/description/Online-HerbstWinterprogramm_2012_13_final.pdf - Seite 14
In Kooperation mit: Abteilung für Gender Mainstreaming/Gender und Schule des bm:ukk

Kino - Schultour 2012/13 "Oh Yeah, She Performs!"

Nervosität back-stage, Adrenalin on-stage, Band-Alltag off-stage. Vier junge Frauen, die ein Traum verbindet: eigene Musik zu komponieren, zu produzieren und davon leben zu können, ohne Kompromisse, auf ihrem Weg durch die Höhen und Tiefen eines selbstbestimmten Lebenstraumes. Der Dokumentarfilm "Oh Yeah, She Performs!" lässt sich als Schulvorstellung österreichweit im Kino buchen. Filmgespräche mit den Musikerinnen und dem Filmteam finden im Anschluss an spezielle Vorführtermine in Wien, Graz, Linz und Salzburg statt. Es besteht auch die Möglichkeit, individuelle Vorführungen zu buchen.

Download der 48-seitigen Materialien mit 32 praktischen Übungen für den Unterricht unter http://www.ohyeahsheperforms.com/wp-content/uploads/OHYEAH_schul_einzel_high.pdf.

Mehr Infos auf www.ohyeahsheperforms.com bzw. zu den Aufführungen/Schultouren (empfohlen für Schüler_innen ab 12 Jahren) auf <http://www.ohyeahsheperforms.com/schultour>.

SALZBURG

Zufriedenheit mit dem eigenen Körper – kein leichtes Spiel!

Mädchengesundheitswoche von **4. – 7. Februar 2013** im Frauengesundheitszentrum ISIS in Salzburg

Das Frauengesundheitszentrum ISIS möchte Mädchen unterstützen einen gesundheitsfördernden und lustvollen Umgang mit der eigenen Seele und dem Körper zu finden. In der letzten Schulwoche vor den Semesterferien findet die ISIS – Mädchengesundheitswoche mit speziellen Veranstaltungen für Schulklassen unterschiedlicher Altersstufen statt.

Folgende Angebote können bei ISIS vereinbart werden:

Workshop: "Küssen und mehr ..." – Aufklärung für Mädchen

Während der Zeit, in der ein Mädchen zur Frau wird, tauchen oft viele Fragen, Wünsche und Unsicherheiten auf. Diese Zeit kann verwirrend, aber auch spannend und interessant sein. Der Körper verändert sich, man hat seine erste Beziehung, erlebt "das erste Mal".

Workshop "Happy Pretty Girls" – Mehr Selbstbewusstsein für junge Frauen von 14 bis 18 Jahren

Schönheitsideale und die Rolle der Medien, der Werbung und Umwelt werden bezüglich ihrer Auswirkungen hinterfragt. Die Zusammenhänge von Ernährungsverhalten und Körpergewicht werden thematisiert. Schwerpunkte: Steigerung des Selbstwertgefühls, Genießen Können und Umgang mit unangenehmen Gefühlen.



Workshop "Belly Power" für Mädchenfrauen

Beim Hineinwachsen in eine neue Zeit als junge Frau gibt es viele Neues und Unbekanntes zu erfahren und zu erforschen. Der Orientalische Bauchtanz ist eine spielerische Gymnastik für den gesamten Körper. Seine fließenden Formen entspannen, die kraftvollen Bewegungen stärken und bewirken eine aufrechte freie Haltung. Neues tanzen zu lassen, ein JA! zu sich finden und einen Geschmack vom Frausein voller Kraft, Selbstbewusstsein und Lebensfreude zu bekommen. 1000 und 1 Möglichkeiten warten auf Dich, komm und tanz mit!

Workshop "Selbst-bewusst auftreten"

Ein praxisorientierter Workshop, der die Persönlichkeit und das Selbstvertrauen von jungen Mädchen/Frauen stärkt. Ziel ist es, mehr Sicherheit im Auftreten zu gewinnen, Selbstachtung aufzubauen und zu festigen. Die Elemente der Körpersprache werden bewusst gemacht und der positive Umgang mit sich selbst gestärkt.

Die Salzburger Gebietskrankenkasse unterstützt dieses Gesundheitsangebot für Mädchen. LehrerInnen können mit ISIS frühzeitig Termine für Ihre Mädchengruppen vereinbaren.

Kosten: 2€/Mädchen/Workshop

Infos und Anmeldung www.frauengesundheitszentrum-isis.at/

Fortbildung "Sieben Schritte zu mehr Lebendigkeit. Selbstbehauptung (Empowerment) in der Mädchenarbeit" mit Regina Rauw

Freitag, 12. April 2013

Näheres s. auf Seite 7 dieses Newsletters im Anschluss an die Rezension zum Praxishandbuch "Selbstbehauptung in der Mädchenarbeit"

STEIERMARK

Heteronormativität als diskriminierendes Ordnungssystem – Kritik und Impulse für die Bildungs- und Sozialarbeit

Heteronormativität – "Von Jungen werden männliche Rollenverhalten und das Interesse an Mädchen erwartet und umgekehrt" – diese selbstverständliche, scheinbar natürliche Zueinandersetzung von biologischem Geschlecht, Gender und heterosexuellem Begehren normiert auch unsere Vorstellungen von "Familie", "Krankheit", "Schönheit" und strukturiert ökonomische Verhältnisse sowie den Zugang zu Ressourcen. Neben dem Kennenlernen des Konzeptes werden im Workshop heteronormativitätskritische Handlungsalternativen für die Bildungs- und Sozialarbeit angedacht und gemeinsam reflektiert.

Termine: Freitag, 25. Jänner 2013, 13:00-17:00 Uhr
Kosten: 80€
Leitung: DSain Jette Musger MA, Mag.(FH) Michael M. Kurzmann
Ort: Graz

Detailliertes Programm: <http://www.frauenservice.at/de/bildung/bildungsprogramm/programm-gender/289-gender-update-neue-diskurse-astrategien>
Kontakt und Anmeldung: **Verein Frauenservice Graz**
Lendplatz 38
8020 Graz
☎ 0316 / 71 60 22
✉ gender@frauenservice.at
🌐 <http://www.frauenservice.at>

Weitere Teile der Modulreihe Gender UPDATE- neue Diskurse & Strategien sind:

- Freitag, **22. 3. 2013**: Feministische Ökonomie - Arbeit neu denken
- Montag, **19. 4. 2013**: Feminismus und Islam - Feministischer Islam

TIROL

Lehrgang "Cross Work. Wie gelingt die geschlechterbewusste Arbeit von Frauen mit Jungen und von Männern mit Mädchen?"

Cross Work ist, wenn Frauen geschlechterbewusst mit Buben/Burschen und Männer geschlechterbewusst mit Mädchen arbeiten. Seit Ende der 1990er Jahre kommt Cross Work als vierte geschlechterpädagogische Herangehensweise zu Mädchen- und Jungenarbeit und bewusster Koedukation hinzu.

Erstes Modul: Cross Work grundsätzlich. Vortragende: Michael Drogand-Strud, Annemarie Schweighofer-Brauer

Zweites Modul: Körper, Sexualität, Gesundheit unter der Cross Work Perspektive. Vortragende: Marcel Franke, Claudia Wallner

Drittes Modul: Cross Work: Transkulturell und kultursensibel. Vortragende: Hannelore Güntner, Serdar Yolcu

Termine: **22./23. Februar 2013, 5./6. April 2013, 7./8. Juni 2013**
jeweils Freitag, 13:00 – 21:00 Uhr und Samstag, 9:00 – 17:00 Uhr
Kosten: 360€ (2 Module) oder 540€ (3 Module)
Lehrgangsbe-
gleitung: Manuela Schweigkofler (HdB), und Annemarie Schweighofer-Brauer (Institut FBI)
Ort: Haus der Begegnung (6020 Innsbruck, Rennweg 12)
Flyer: http://www.tirol.gv.at/fileadmin/www.tirol.gv.at/themen/gesellschaft-und-soziales/kinder-und-jugendliche/jugendreferat/downloads/maedchen/cross_work_lehrgang_2013.pdf

WIEN

Aus-gebildet? - Aus-geblendet? Berufsorientierung von Jugendlichen mit besonderer Berücksichtigung von Migration und Geschlechtszugehörigkeit

Eine Veranstaltung von Frauen ohne Grenzen mit Unterstützung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur

Quer durch Europa gibt es eine wachsende Anzahl von Jugendlichen, die weder eine weiterführende Schule besucht, noch in einem Lehrverhältnis steht oder eine Arbeitsstelle hat. Besonders betroffen sind Migranten und insbesondere auch Migrantinnen.

Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren müssen sich entscheiden, ob sie ihre Schulbildung fortsetzen, eine Ausbildung machen oder Arbeit suchen. Eine schwierige Phase, in der die jungen Menschen sehr von ihrem schulischen und familiären Umfeld beeinflusst werden. Dieser Wendepunkt stellt nicht nur für die jungen Menschen eine Herausforderung dar, sondern für die Gesellschaft als Ganzes, weil es darum geht, eine Generation in die Zukunft zu begleiten. In eine Zukunft, die ihren Talenten und Interessen entspricht. Interkulturelle Kompetenz und Sensibilität sind Teil der notwendigen Rahmen-

bedingungen, um die junge Generation für die Herausforderungen im persönlichen und beruflichen Alltag zu stärken.

Im Rahmen der Veranstaltung sollen Strategien diskutiert werden, die es den jungen Menschen mit Migrationshintergrund ermöglichen, die kritischen Wendepunkte in ihrem Leben zu bewältigen. Wo liegen die Blockierungen, vor allem für die Mädchen? Welche Maßnahmen wären förderlich? Wo liegen die Herausforderungen der interkulturellen Berufsorientierung?

Programm

- 14.00 Begrüßung: Edit Schlaffer, Corinna Milborn
- 14.20 Impulsreferate: Necla Kelek: "Integration durch Qualifizierung - Situation muslimischer Mädchen/Frauen in Theorie und Praxis"; Seyran Ates: "Die Großbaustellen der Integration: Sprache, Bildung/Ausbildung und Arbeitsmarkt!"; Serap Cileli: "Transkulturelle Identität als Bildungschance"
- 15.20 Wrap up und Diskussion am Podium mit Beiträgen von Gudrun Biffli, Manfred Zentner, Ali Ordubadi
- 16.00 Kaffeepause
- 16.30 Publikumsdiskussion
- 17.15 Zusammenfassung und Ausblick durch Edit Schlaffer

Termin: Mittwoch, **9. Jänner 2013** von 14:00 bis 18:00 Uhr
Anmeldeschluss: 8. Jänner 2013
Ort: Festsaal der Diplomatischen Akademie Wien (1040 Wien, Favoritenstraße 15a)
Nähere Infos: <http://www.schule.at/portale/berufsorientierung-ibobb/detail/aus-gebildet-aus-geblendet.html>
Anmeldung: office@frauen-ohne-grenzen.org

Veranstaltung "Sexismus im Sport? – Rollenbilder und mediale Inszenierung"

Berichte über Sportlerinnen und Sportler in den Medien unterscheiden sich sowohl durch deren Quantität, als auch durch die Art der Inszenierung. Einerseits werden Frauen und Männer eher in den ihnen traditionell zugeschriebenen Sportarten dargestellt, andererseits scheint das äußere Erscheinungsbild bei Sportlerinnen eine gewichtigere Rolle als bei den männlichen Kollegen zu spielen. Ist es tatsächlich notwendig Frauensport anders zu vermarkten und welche Erwartungen haben die Konsumentinnen und Konsumenten an den Sportjournalismus? Welchen Einfluss haben die Medien selbst auf die Berichterstattung?

Es diskutieren: Christa Prets, Vorsitzende Verein 100% Sport, Ass. Prof.in Mag.a Dr.in Rosa Diketmüller, Universität Wien – Institut für Sportwissenschaften, Martin Ritzer, Geschäftsführer GEPA pictures GmbH, Fritz Hutter, Chefredakteur Sportmagazin, Caroline Weber, Olympionikin Rhythmische Gymnastik. Begrüßung: Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek

Termine: **17. Jänner 2013** – 18:00 Uhr
Ort: Palais Dietrichstein, Großer Sitzungssaal (1014 Wien, Minoritenplatz 3)
Anmeldung: martina.janich@bka.gv.at oder t: 01/53115-207522
Folder: <http://www.frauen.bka.gv.at/DocView.axd?CobId=49822>

GENDER TALKS: Paula-Irene Villa: "Ich bin keine Stück Fleisch! Oder doch?!" (Lady Gaga). Zur Fleischbeschau im Pop

Der Vortrag geht den Ambivalenzen nach, die sich aus dem Spiel um Selbstermächtigung und Aufmerksamkeit im Pop-Geschäft ergeben. Dabei kommen Lady Bitch Ray, Lady Gaga, Katy Perry und Beth Ditto ebenso zu Wort wie namhafte Autor_innen der (z.T. feministischen) Geschlechterforschung. Die Vortragende wird die These formulieren – und zur Diskussion stellen –, dass die derzeitige Selbstpornografisierung von Frauen im Pop vor allem die weit verbreitete gesellschaftliche Angst vor dem "Opferstatus" artikuliert.

Termin: Donnerstag, **24. Jänner 2013** um 19:00 Uhr
Ort: Aula / Campus der Universität Wien (1090 Wien, Spitalgasse 2-4/Hof 1.11)
Nähere Infos: <http://gender.univie.ac.at/veranstaltungen/gender-talks/>

Angebote des flash Mädchencafés für Mädchen_* und junge Frauen

Mittwoch, 9. Jänner 2013	von 16:00-21:00 Uhr:	flash Kino (ab 14 Jahren)
Donnerstag, 10. Jänner 2013	von 17:00-19:00 Uhr:	Mutspiele im Turnsaal
	von 17:00-20:00 Uhr:	flash Kino (10-14 Jahre)
Freitag, 11. Jänner 2013	von 16:00-18:00 Uhr:	Fußball im Turnsaal
	von 16:00-21:00 Uhr:	Physikalische Experimente
Samstag, 12. Jänner 2013	von 18:00-21:00 Uhr:	flash uns konkret!
Mittwoch, 16. Jänner 2013	von 16:00-21:00 Uhr:	Kreativwerkstatt (ab 14 Jahren)
Donnerstag, 17. Jänner 2013	von 17:00-19:00 Uhr:	Mutspiele im Turnsaal
	von 17:00-20:00 Uhr:	Kreativwerkstatt (10-14 Jahre)
Freitag, 18. Jänner 2013	von 16:00-18:00 Uhr:	Fußball im Turnsaal
	von 16:00-21:00 Uhr:	Grrrls Kitchen
Samstag, 19. Jänner 2013	von 15:00-17:00 Uhr:	Mädienwerkstatt
	von 18:00-21:00 Uhr:	Games & More

Ort: Flash Mädchencafé (Zieglergasse 34/3, 1070 Wien)
Kontakt sowie ☎ 0676/897060308
nähere Infos: ✉ flash@jugendzentren.at
📌 <https://www.facebook.com/flash1070>, <http://typo.jugendzentren.at/flash/>

Angebote von Sprungbrett, der Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen

1150 Wien, Pilgerimgasse 22-24/1/1

Das neue Sprungbrett-Programm mit vielen Angeboten für Mädchen und junge Frauen findet sich unter http://www.sprungbrett.or.at/uploads/pdf/2013_1/Programm_Jaen-April.pdf

Angebote vom Interkulturellen Mädchenzentrum *peppa & der Interkulturellen Mädchenberatung *peppamint

1160 Wien, Hasnerstraße 61

Die aktuellen Angebote finden sich auf <http://www.peppa.at>

Danksagung

EfEU erhält 2012 Subventionen von:



BUNDESKANZLERAMT FRAUEN



Wir danken all jenen, die durch Einzahlung ihres Beitrags unsere Arbeit ermöglichen.

Wenn Sie auch **2013** EfEU-UnterstützerIn sein wollen, zahlen Sie bitte **23 €** auf das Konto
– lautend auf EfEU – bei der BAWAG (BLZ 14000; Nr. 02710665080) ein.

Damit können Sie sich die Bücher des Vereins gratis entleihen und bekommen vier Mal im Jahr den Newsletter mit Literatur- und Veranstaltungshinweisen sowie Informationen zum Verein zugesandt.

Bitte, nicht vergessen, uns Ihre Mailadresse zukommen zu lassen!

Wir bekommen immer wieder Einzahlungen, aus denen nur der Name hervorgeht und es ist für uns schwer bis gar nicht möglich, die Mailadresse zu recherchieren und damit den Newsletter zu senden!

Über Spenden freuen wir uns natürlich auch sehr!

Informationen zum Verein EfEU

Ziel des Vereins:

"Sensibilisierung für Sexismen in Schule, Bildung, Erziehung und Gesellschaft zwecks Veränderung der bestehenden Geschlechter-Machtverhältnisse" (aus den Statuten)

Der Verein EfEU bietet an:

Forschung ▪ Evaluationen ▪ Beratung ▪ Bibliothek ▪ Fortbildung ▪ Arbeit mit Schüler_innen ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Eintreten für Veränderungen im gesetzlichen Bereich ▪ Konzeption und Organisation von Tagungen ▪ Schulentwicklung und -beratung ▪ Gender- und Diversity-Trainings ▪ Gender-Expertisen

Angebote zu Themenbereichen wie:

Geschlechtsspezifische Sozialisation ▪ Geschlechtssensible Pädagogik in Kindergarten, Schule und Hort ▪ Koedukation ▪ Gewalt in der Schule ▪ Rollenklischees in Unterrichtsmaterialien ▪ Mädchen und Technik/Naturwissenschaften ▪ Schul- und Interaktionsforschungen ▪ Mädchen- und Bubenarbeit im schulischen und außerschulischen Bereich ▪ Geschlechtssensible Berufsorientierung ▪ Gendersensible Erwachsenenbildung ▪ Gendersensible Schul- und Organisationsentwicklung ▪ Gender-Mainstreaming-Prozesse im Bildungsbereich ▪ Diversity Management

Was Sie beim Verein EfEU machen können:

- In der Bibliothek des Vereins schmökern und Bücher, Unterrichtsmaterialien, etc. ausborgen (Voranmeldung nötig).
- Sich beraten lassen, falls Sie ein Projekt zur Geschlechterthematik vorhaben.
- Frauen des Vereins als Referentinnen oder Workshop-Leiterinnen zu Themen wie "Koedukation", "Gewalt gegen Mädchen", "Heterosexismus in der Schule", "Mädchen- und Bubenarbeit", "gendersensible Unterrichtsgestaltung" etc. anfragen. Im Rahmen von SCHILFs können wir auch an einen Schulstandort angefordert werden.
- Sich von uns Referent_innen (zu Themen wie Selbstverteidigung, sexueller Missbrauch, Bubenarbeit,...) vermitteln lassen.
- Einen Beitrag für den EfEU-Info-Newsletter verfassen.
- Eine Publikationsliste des Vereins oder themenspezifische Literaturlisten anfordern.

Unser Büro ist für Rollstuhlfahrerinnen zugänglich.

Impressum:



Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Untere Weißgerberstraße 41
A-1030 Wien

☎ 0043 / 1 / 966 28 24

🌐 www.efeu.or.at

✉ verein@efeu.or.at

Newsletter-Abmeldung: Wenn Sie keine Zusendungen mehr von uns erhalten möchten, schicken Sie bitte ein Mail mit "Newsletter Abmeldung" im Betreff an verein@efeu.or.at.